

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: mittelbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Handschrift

time: 16,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-signle: F033 IV-Ab-T3,H

text: Gründungslegende Tegernsee

text-author: -

text-type: CB (Chronikalische und Berichts-Texte)

assignment\_quality: Z2

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: BSB München

library-shelfmark: cgm 2961

date: 1518

place: -

text-place: -

printer: -

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Textüberlieferung;; - der bearbeitete Teil der Handschrift beginnt mitten im Satz; - die Zeilen 031v,16-19 wurden überklebt und weisen eine andere Handschrift auf, so dass hier von einer Änderung des Originaltextes ausgegangen werden kann; Zählung;; der Text weist eine Lagenzählung auf, die jeweils im Seitenkopf erscheint; Graphie;; - die Größendarstellung besonders von d und p ist variabel, so dass nicht immer mit Sicherheit angegeben werden kann, ob es sich um einen Großbuchstaben handelt; - auslautendes h wird häufig - besonders auf der letzten Zeile eines Blattes - mit einem schwungvollen Bogen nach unten und dann unterhalb der Zeile waagerecht dargestellt; -g und -t im Auslaut werden mit einem langen Strich nach unten (unterhalb der Zeile) am Ende umgesetzt; - ebenso auslautendes n, wenn es einen Nasalstrich aufweist; bei auslautendem -n erstreckt sich der Nasalstrich häufig weiter nach links über zwei oder drei Grapheme hinweg, vor allem bei Ausfall von -e- der Endung -ern bzw. der Verbindung -gen, -ten, -ben; - das y wird regelhaft mit zwei Strichen als Superskript dargestellt, im Auslaut - besonders auf der letzten Zeile des Blattes - ist es häufig mit einem großen Bogen unterhalb der Zeile versehen; - es gibt keine Unterscheidung zwischen nhd. I und J, das Zeichen wird in der Transkription jeweils mit I wiedergegeben; - dagegen erscheinen zwei Typen des großen I, es dominiert die Darstellung mit einem großen Bogen, in verschiedenen Fällen wird eine etwas kleinere Type mit nur leicht gebogenem Schaft und einem Haken oben verwendet, ohne dass eine funktionelle Scheidung deutlich würde; - nhd. eu/äu wird häufig als -ew dargestellt, wobei das w zwei Striche als Superskript aufweist, sicher um die vokalische Qualität zu signalisieren, in der Transkription wurde es ungesetzt als: ew“; - In den Text sind rote Striche eingefügt worden, die wohl Signalcharakter haben und das nachfolgende Wort hervorheben sollen. In der Transkription werden diese Striche nicht direkt wiedergegeben. Erscheint das nachfolgende Wort mit einem Großbuchstaben, wird der wie eine Lombarde dargestellt (z.B. 006r,10. <M>an), häufig folgt nach dem Strich eine erhöhte Minuskel, die dann der Konvention entsprechend umgesetzt wird (z.B. 006r,13: (v)nd), dieses Vorgehen wird auch dann angewendet, wenn das Anfangsgraphem klein geschrieben ist. (siehe Punkt 3.); Folgende Regularitäten können bei der Verwendung der roten Striche beobachtet werden; 1. Der rote Strich geht mitten durch einen Punkt oder steht unmittelbar dahinter vor dem nächsten Wort, das hervorgehoben wird, entweder durch einen Großbuchstaben (z.B. 006v,01: gleich \$agn-. <Z>im=lich) oder durch eine erhöhte Minuskel (z.B. 007r,13: überwundn-.(.) (v)illeicht).; 2. Der rote Strich geht mitten durch einen Großbuchstaben. Dies geschieht u.a. am Beginn einer Sinneinheit oder bei einem Wort, das besonders hervorgehoben werden soll. Hier handelt es sich vor allem um Personen- (z.B. 006v,17: herr <O>ckarius) oder Örtlichkeitsnamen (011r,16: ge-n <R>om), z.T. auch um Verwandtschaftsbezeichnungen (z.B. 006v,20: liebn- <S>un), daneben auch um Appellativa (z.B. 007r,04: mit di\$em <S>pil). In der Mehrzahl der Fälle wird das I - wohl unabhängig von der Wortbedeutung - so hervorgehoben: 008r,06: <I>n.; 3. Der rote Strich steht vor einem Wort, das klein geschrieben wird. Häufig handelt es sich dabei um Funktionen, Ämter, Verwandtschaftsbezeichnungen (z.B. 006r,14: mit dem vor|gemelten (k)ünig; 012v,08f.: dem (p)rophe=ten).

abbr\_ddd: GrueTeg

extent: FnhdC: -; compl: 006r,01 bis 033r,20

extent-size: FnhdC: -; compl: 7.840

@H

F033-006r,01 das dy vntertan mit listen schaden . dy vor  
 F033-006r,02 geent mit witze sind sich fleissen das poshait der tugent kain vntrew" sey er  
 F033-006r,03 zaigen . wan witzigem leben sind dise ding gar woll zuo behüetten . Dise zwen brüe  
 F033-006r,04 der waren frew"nt von gepurd des vor gemelten künigs pipini des grossen kärls kaysers . vater vnd  
 vor allen anderen im trew" vnd kaym mit guottem Rat . wan sy waren zwen guot Man . Nit sitzen in listi  
 F033-006r,05 kait mit den Reichen dy vnschuldigen zuo tödten . aber den vntertänigen zuo über  
 F033-006r,06 sehen . vnd dy hochfärchtigen aus schlagen waren sy mit dem vor gemelten künig betrachten . vnd  
 sein gemüet darauff steüren . vnd im ein pilden das in der hey  
 F033-006r,07 ligen geschriff wer geschriben des künigs hertz wer in den henden gottes das sich der künig vnd  
 kayser solten fleissen zuo verpringen den willen gott es herren . Er  
 F033-006r,08 welen vnd bestäten vnd vrtailen das got wer gefallen . dem gesätz gleich sagen . Zim  
 F033-006r,09 lich dem hail der menschen . vnd nit wider cristenlichen glauben . vnd so wer Irdischer gewalt in  
 rechtem stand . so er sich wer schicken nach dem willen des reichs der hi  
 F033-006r,10 mel . Auch waren sy in streiperlichen ding  
 F033-006r,11 en gar fürsichtig . fest vnd streng . vnd waren nit fürchten da nit zuo fürchten ist . vnd wie sy offt  
 gross schar der feint an zall haben überwunden . hat nit stat da zuo schreiben . wan sy mainten weichen köm In zuo  
 schanden . vnd als ich vor gesprochen han sy waren edel von künigklichem stam vnd gar löblich mit frünckhait der sitten  
 Ainer aus In herr Albrecht mit namen besass new"n graffschafft In payren . der ander herr Ockarius vnd er der elter was  
 . was hertzog In purgundia . vnd er hett an dem hoff des künigs pipini einen gar lieben Sun mit namen Rochus . woll  
 geziert mit guotten sitten vnd gar glückhaff  
 F033-006r,12 tig In allen dingen . Mit des künigs sun zoch er offt den schach vnd waren paid In gleichen Iungen  
 alter . des künigs Sun ward mit disem Spil offt überwun  
 F033-006r,13 den von herr Ockari Sun . wan er was maisterlicher darIn das im vrsach was zuo tödlichem endt  
 als dy alten sprechen Adälich sitten erwecken wider sich selbs neid vnd hass der anderen . wem es woll ist gen der mag  
 hart an der anderen neid sein . vnd als sy sich aines tags zuo disem spil hetten gegeben vnd des künigs Sun ward offt  
 überwunden . villeicht der mächtigkait seines vaters was er sich übernehmen . mit des hertzogen Sun huoeb er an zuo  
 greynen . vnd zuckt den Roch auff vnd warff herr Ockari Sun auff den schlaff mit krefft . das dem wurff von stund an  
 der tod was nach uolgen . den gäist was er pald auff geben . dy augen hin vnd her werffen . vnd der tod vör kom den  
 schmerzten . Der künig was das pald vernemen vnd ser darvmb trau  
 F033-006r,14 ren . vnd schuoff man solt dy leich bedeck  
 F033-006r,15 en . vnd mit grossem Rat das es nit pald wurd offenwar was er dise sach stillen . das dy pösen mer  
 seines vaters ören nit weren verseren . wan dy mächtigkait der vor genannten fürsten was zuo disen zeitten dem künig  
 zuo fürchten . wan Rom dy da was vor ein fraw" aller welt . was mit grossem kumer vmb geben vnd hett vill zeit grosse  
 beschwärruss geliten aus durchächtung Aistulfi des künigs lango  
 F033-006r,16 wardoren . vnd was sitzen on allen trost vnd hilff als ein witib . Mit grosser not darzuo gezwungen  
 das sy den künig pipi  
 F033-006r,17 num nam zuo eine beschirmer der da was der merer des haus zuo franckreich von seiner frünckhait  
 wegen vnd edelen sitten . wan er was vnerschrocken vnd streng In dem Streit . gar fürsichtig mit rat . vnd darvmb der  
 heylig vater Zacharias der pabst was In zuo künig In franckreich machen . durch den heyligen bonifacium Ertzpischolff  
 zuo Maintz den vnnützen hildericun von dem künigreich ab setzen . Pipinun zuo künig erwelen In der stat schwessen .  
 In salben vnd krönen vnd erwelen zuo einem beschirem der heyligen Römischen kirchen . vnd als er zuo disen zeitten  
 durch gunst vnd willen des heyligen vaters Zacha  
 F033-006r,18 rie das pabst het allererst erlangt gewalt zuo regieren In franckreich . In burgundia . In dem Elsäss .  
 In Türingen . In Sachsen . In payren . vnd In allen teützen landen . was er nit vnphillich fürchten . wan Im anfangk der  
 eren ist sich offt grosse widerwärtig  
 F033-006r,19 kait geben . vnd darvmb was Im flessig an ligen das er dy löblichen zwen fürsten nit wer verliessen  
 vmb Ires aynigen Suns vnd erbens wegen der als laidlich was für kömen . das sy sich nit weren wider In setzen noch Ir  
 früntliche lieb enziehen . In seinem new"en regiment In Irren . vnd das regiment vor Im beschliessen . durch dy seinen  
 was er dy zwen fürsten zuo Im vör  
 F033-006r,20 deren vnd sy als sein liebste frew"nt gar wir  
 F033-006r,21 digklichen enpfahen . der künig in dem Rat sitzen fragt herr Ockarium des rats vnd der vrtail . was  
 zuo tuon wer In sachen dy man nit mecht wider pringen . herr Ockari west nit das In das vrtail wer treffen . Dem künig  
 was er ein söliche ant  
 F033-006v,01 wurt geben . Ein ding das man nit mag wider pringen das soll man mit geleichem gemüet tragen .  
 Dises vrtail was allen für

F033-006v,02        sten gefallen vnd pald bestät von In allen . Der künig was In seinem gemüet noch sörge vnd mit fleiß betrachten wie er dise sach am pesten mecht In für bringen . vnter hoffnung vnd vnter forcht mitlen . wan dy forcht macht fleiss künfftigen dingen für sehen . vnd dy vnbesint torhait ist nit guots rats warten . fürsichtklich gieng er vmb mit den sachen . Den tod des lungen fürsten was er von erst dem vetter aus legen . vnd durch den vetter darnach dem vater . da er das was vernemen da ward er gar Inniklichen ser trauren . Mer dän man mag aus sprechen . vnd aus dem vn

F033-006v,03        uermainten übel ein lange weil erstum

F033-006v,04        men . In diser weil gaben sich zuo Im dy trew“en des künigs vnd waren Im seinen schmerzen linden vnd in trösten . sein trau

F033-006v,05        ren aus schlagen als vill sy mächten vnd ermanen das er sein gemüet von frew”nt

F033-006v,06        licher lieb vnd trew” des künigs nit wer ab keren . das er sein aygen vrtail das er selbs het geben als gerecht wer mit wercken erzaigen . Nach langem seüfftzen mit süessen Worten vnd durch pet der an

F033-006v,07        deren fürsichtigen des künigs ward das betrüebt hertz gewäicht In gedächt menschlicher vnstätikait . vnd was sich selbs In seinem gemüet sämlen . vnd dem künig ain söliche antwort geben . ware zaichen sind vns peweisen menschlicher ding nichtz stät peleiben . Aber dy täg der menschen vill pelder den der schät an der wand hin waichen . So es sich mit vill dingen ist erzaigen so ist es vns des doch mit disen sachen auch vnter weissen . vnd darvmb ist vns vill weger dyweil wir leben auff erden mit grosser lieb vns vmbgeben . vmb meines liebsten Suns todt pin ich gar Inniklich ser petrüebt . was mir sein tod ist freydt nemen der guot sätig stand ew“rer eren der mir doch gar ser ist lie

F033-006v,08        ben . vnd meines brüeders Graff Al

F033-006v,09        brechten leben sind mir das widerlegen vnd In ew”r paider gesuntt vnd glück

F033-006v,10        lichem wollgen pin ich meines grossen schmerzen vnd der grossen verlust mein

F033-006v,11        es erbens vergessen . vnd so es nit anderst mag sein den tödlichen den nur dem tod zuo nächzen vnd sterben . vnd dy verloren freütschafft in den lebentigen herwider kömen . So wer gar ein vnnütz ding vnd mer beschwären so ich mich wer von mein

F033-006v,12        es Suns tod wegen wider das reich vnnütz

F033-006v,13        lichen setzen . der aus gottes verhengnuss ist geschehen . dem nyemant mag wider kömen so dem todten nit müglich ist her

F033-006v,14        wider zuo dem leben kömen . solt ich mich von ew“rer trew” darvmb enpfremden vnd widersetzen wer mich mer beschwären . des frid vnd Süen sind dy todten gnad er

F033-006v,15        langen . vnd grosse beschwärruss meines hertzen vnd des schmerzen ab nemen . der mir In hat geben der hat mir In mügen wider nemen . Mit disen Worten was er Im ein grosse ere erlangen vnd reiche ge

F033-006v,16        nadt vor dem künig . vnd was den künig vnd vill mächtig der seinen . mit seinen Zäherenzuo zäheren pewegen . vnd sy schätz

F033-006v,17        ten In möcht auch desgeleichen wider faren dy vnstätikait menschlicher ding vnd als mänigerlay vnd sältzem fall der mensch

F033-006v,18        en beklagen . da dise sach ward gantz ver

F033-006v,19        aynigt vnd In gantzer freütschafft vnd lieb beschlossen . also das Iren nachkomen hinfür nit mer zuo yeben wer . da was man den Rat voneinander lassen . vnd herr Ockari mit seinem bruoder Graff Albrecht der Im aus natürlicher naigung was ser mit leyden zugen wider haym In Ire landt . Iren Sun vnd aynigen erben lange zeit klagen . vnd da sy nun aller freydt vnd trost Ires erbens waren be

F033-006v,20        raubt vnd kain tag Ir traurigs gemüet was erheben noch erfreyen . vrwaring von himel vnterweisen vnd waren betrachten zeitlichem reichtung diser welt wer nit ze glauben noch hoffnung haben dar Innen . Aber das himelreich mit zeitlichen dingen kauffen vnd erlangen waren sy mit gantz

F033-006v,21        em fleis betrachten . vnd als sy an zeit

F033-007r,01        lichem guot gar reich vnd mächtig waren . da sahen sy in Irer herrschafft . In irem grunt vnd poden pey dem Tegernsee ain stat vnd gegen dye da was gar taugentlich zuo dem gotsdienst vnd zuo gäistlichem leben . vnd daselbs pauten sy ein kirchen In den eren vnnser hails ihesu cristi . darnach den wald der dise stat vnd den See was fast vmbgeben waren sy mit fleiss aus würtzen vnd raiteren . vnd ein Closter gäistlichen prüederen mit aller not

F033-007r,02        dürfft pey der vor gemelten kirchen an he

F033-007r,03        ben zuo paw“en . Alle ding nach allem rat was zuo disem paw” notdürfftig was waren sy dar zuo schicken . vnd waren sych auff den weg gen Rom geben von andacht wegen . vnd das sy heltung mit In von Rom weren bringen . vnd namen mit In von sant bonifacio Ertzpsicholff von mäintz füderbrieff an den heyligen va

F033-007r,04        ter nach Irem fürsatz vnd willen . wan durch sant bonifaci Rat der In in diser sach helffen vnd ratten was hetten sy in diser sätigen sach für genomen . vnd zugen mit einem gar edlen hübschen vnd starcken zeüg gen Rom . Da sy nun gen Rom kömen waren sy von erst dy heyligen stet mit andacht haymsuochen . darnach kö

F033-007r,05        men sy mit den brieffen zuo dem heyligen vater Zachariam dem pabst . gar wir

F033-007r,06        dige gab Im opfferen vnd sich Im enpfelch

F033-007r,07        en . Irer zuokünfft was sich der heylig vater ser erfreyen vnd dy gantz stat der Römer . wan In disen zeitten was der hayden forcht über alle landt der Römer sich geben . vnd In disen tägen von sündt wegen hett Rom

grossen schaden vnd zer

F033-007r,08 störung von den hayden genomen . Als der heylig vater nun sach In den brieffen dy Im bonifacius schicken was peyden edelen zwen fürsten . vnd auch dy köstlichen gab dy sy Im waren opfferen . dy vrsach warvmb sy weren kömen . Ir mächtikait vnd sterck vnd Ir vnerschrockens starcks hertz . da was er dy pesten der stat zuo Im vorderen vnd den Edelen pilgramen Auf legen dy beschwärruss vnd den gros

F033-007r,09 sen kumer den er vnd dy gantz stat waren von den hayden leyden . vnd also mit wor

F033-007r,10 ten sprechen . So zeit ist zuo reden vnd zeit zuo schweigen . wen der feint über

F033-007r,11 hant ist zerstörung zaigen dem gantz

F033-007r,12 en landt . wird schweigen nit geschätzt zuo einer tugent . aber es wird verzweiff

F033-007r,13 lung zuo geaignet . Als vill vrsach hab wir zuo reden das wir nit wissen wo wir süllen an heben .

Aber das vns ist gros

F033-007r,14 ses laid vnd schmerzen . von laid heb wir an zuo reden . Secht vnd hört Ir edelen fürsten ist ein sölicher schmerzen als ist vnnser laid vnd schmerzen . wan der zoren des herren hat sich über vns gegeben . vnd sein vngenadt vnnsern gäist aus truncken . vnd sein schrecken ist vns ser betrüeben . so wir sehen vnnser muoter dy Römischen kirchen dy da etwan was scheinen vnd ain fraw" aller welt . vnd nun als gar schäntlichen ligen In dem kött der laster vnd als gar entplöst . an alle hilff In sö

F033-007r,15 licher schmach . das wir sy pewainen vnd sprechen mit Ieremia dem prophe

F033-007r,16 ten der seiner Iherusalen zerstörung was pewainen vnd sprechen . All künig des ertrichs vnd fürsten der welt hietten nit gelaubt das dy feint solten ein gieng vnd gewinnen Iherusalem porten . war

F033-007r,17 lich was Iherusalen vnnser muoter dy Römisch kirchen dy allen was frid geben den dy frid waren suochen . vnd vmb frid zuo Ir kömen . vnd mit gantzem laid sey wir sprechen als dy vörig Iherusalem also hat vnnser Iherusalem gesündt . dar

F033-007r,18 vmb hat sy der herr geworffen vnd hat Ir nit übersehen . In seinem zoren seiner güet vergessen . vnglücklich ist es vns er

F033-007r,19 gangen vnd anderst dän wir maintain . wan vor drey tagen haben dy hayden wi

F033-007r,20 der vns überhant gewunen . durch dy porten der Stat sind sy ein gegangen den merreren tail der stat zerstört den schatz der kirchen genomen . dy Stat vnd all vnn

F033-007r,21 ser landt mit verprunst vnd mit todten erfüllt vnd mit allem Iamer . vnd ist et

F033-007v,01 was noch peliben das dy feint nit haben genomen . getödt vnd verprent . der ge

F033-007v,02 fäncknuss ist es über peliben vnd pehalten vnd darvmb wir vnwirdig In disem Ambt von got dem herren darzuo gegeben . das wir sölichs übel zuo vnnseren zeitten söllen sehen . vnd dy gantz Römisch kirchen In vnnseren grossen nöten . vnd mit vnn

F033-007v,03 seren schanden sey wir eüch an rüeffen dy got mit güetten . Mit sterck des gemüetz . vnd mit edelen sitten hat besterckt . vnd von als ferren landen her geschickt zuo hilff vnd zuo trost den betrüebten . Mit gantzem fleiss vnd mit aller andacht wir eüch pitten das Ir eüch darzuo seit geben vnn

F033-007v,04 seren schmerzen vnd gross laid zuo myn

F033-007v,05 deren vnd zuo trösten . das Ir vnnser pur

F033-007v,06 ger dye gar vnaynig sind . vnd von vnser sündt wegen mit zwitracht getailt welt In disen sachen verainen . vnd sy in disen sachen nit ew"rem weysen Rat an zint

F033-007v,07 ten wider dy vngelaubigen dy got nit wis

F033-007v,08 sen . vnd mit Iren vnrainen henden das heylig Sacrament vmbziehen . vnd tre

F033-007v,09 ten mit Iren füessen . vnd ir seit berait mit In wider dy vngelaubigen fechten . Dy schmach gott es herren vnd der heyligen kirchen zuo rechnen . wan stärrhk ist der theützen mächt In streitten . als in ist Zeücknuss des geben dye sy sind versuoch

F033-007v,10 en . vnd was Ir von der heyligen kirchen begert vmb ew"r müe vnd arbeit mit aller andacht sy eüch des gewert . Da der heylig vater dise klag nun het verpracht . da waren dy edelen zwen fürsten der Römer vnfleiss vnd trägikait hübschlich straffen vnd sprechen . Gar treg ist der sitzen der seiner feint da häymat ist warten Dy zerstörung der Stat . verlust des volcks . vnd vill übels gebt Ir für . Zuo spät sind dise ding . vor wer zuo fechten gebesen ee man hiet dy freyhait verloren den das man sy wider soll gewinnen . Als den weysen vnglück ist zuo vnterweysung . das nit mer geschech das sich vor pöslich hat ergeben . also den vnwitzigen vnd den trägen sind sy ain anfangk vnd vrsach zuo grösserem übel . Stat zuo reden was In geben vnd kernn sy zuo dem Rat der Rö

F033-007v,11 mer mit hübschen Worten sy ermanen wider dy vngelaubigen ze fechten vnd sprach

F033-007v,12 en . Ir herren von Rom . fürsten der Stat vnd der welt . Petrachten sölt Ir ew"ren Nam vnd ew"r geschlecht das eüch noch hat nyemant mügen entfliehen . In streitten vnd In kriegem seit Ir stättigs pissher gewesen vnd allzeit obligen . als der auslender von eüch mit warhait was sprechen . Dem volck ist kain frid helffen das sein frey

F033-007v,13 hait ist mit streit ernerren . Petracht nun ew"r aygen laid vnd pringt wider ew"r gemüet . vmb das gross übel das eüch ist wi

F033-007v,14 derfaren . nit allain seit eüch darvmb trösten . aber setzt eüch für an ew"ren feintten zuo rech



- F033-007v,15        en . Der schaden ew"rs guots sey eüch an zint  
 F033-007v,16        ten wider dy feint ze fechten vnd nit er  
 F033-007v,17        schröcken vnd verzagt machen . Zeitliche ding sind sich oft verkeren . das glück ist nit albeg stät .  
 vnd vnglück auch nit all  
 F033-007v,18        zeit werd . Mit dem pluot ist dy ere des lands zuo beschirmen . mit krefftin soll man den feint des  
 lands aus treiben . leicht ist sich an den feinten rechnen ist das sich dy tugent selbs erkennet . Sey dem also das der Sig sey  
 vngewiss vnd gewiss verlust . So man wird überwinden von gleichen oder von sterckeren . wie woll dem ist das es kumbt  
 zuo schanden so ist es doch vill erlicher In dem Streit zuo sterben dän das wir sollen sehen der heyligen stat zerstörung  
 . dye ain haubt ist der gantzen Cristenlichen kirchen . Ew"r elter haben oft vnd dick gross schar der feint mit starcker  
 hant zersträt . vnd so sy mit gleichem glück etwan voneinander zugen so schätzten sy sich überwunden darvmb das sy nit  
 hetten überwunden . Gedenckt an dy wort dye lenides von lacedonia zuo den seinen sprach . da er wider dy gar grossen  
 schar der Persen wolt fechten . Lat vns nun fruostucken . In der hell haben wir das Abentessen vnd dise wort kömen Im  
 zuo als grossen stätten das aus dreyhun  
 F033-007v,19        dert mannen von lacedonia den er vor was . was sich kainer dem Streit enziehen dän nur ainer allain  
 den darnach nye  
 F033-007v,20        mant wolt auff nemen . vnd darvmb halt wir eüch für starck vnd gar streitper  
 F033-007v,21        lich man dy sich vmb Ir landt . vmb Ir weib vnd kindt . vmb den glauben sich selbs haben williglich  
 zuo dem todt verlobt . vnd Ir selen von dem leib ver  
 F033-008r,01        schiden sind kömen dardurch zuo den ewigen freyden . der nachkömen Ir seit ist das ir das vnglück  
 verschmächt als ein edels geschlecht . dden tugent ew"rer vorfädenrn nach uolgen . welcher streit  
 F033-008r,02        perlicher man ist sich nit tödlich erken  
 F033-008r,03        nen so dem tod nyemant mag entrin  
 F033-008r,04        nen . was ist als ädelich als das leben mit löblichem Sig beschliessen . vnd dar  
 F033-008r,05        vmb seit manlich In ew"rem gemüet . Ziecht wider dy feint . falt starck In sy . Seit sy zersträen vnd  
 erschlahen . wir selbs wellen dy ersten sein an dem fechten . vnnser sterben vnd genesen vnd das endt vnnsers lebens  
 well wir got enpfelhen . der den fürsten Iren gäist ist hin nemen . Das sich nyemant disem streit sey enziehen so sey  
 glück vnd verlust vns all an treffen . vnd nyemant mag wider  
 F033-008r,06        sprechen dem fall den er ist geben oder den der willen gottes hat bezaichnet . das Spil der streit ist  
 mer zu begern so dem zeitlichen sterben sind nach uolgen dy ewig  
 F033-008r,07        en freyden . vnd vmb zeitlich überwinden wird widerlegt das reich der himel . Zuo diser widerlegung  
 o Ir edel mitritter wir eüch laden Lat vns zuo den feintten ziehen das wir eüch räten das wir vns selbs erwelen . Zuo disen  
 zeitten ist nit leng  
 F033-008r,08        er zuo reden wan das few"r In der schöss ist ee aus ze schlagen dän zuo fragen wie es in dy schoss sey  
 kömen . Als sy Ire wort nun beschlussen hoffnung was dy Römer an zintten dy feint überwinden dy vor klainmüetikait  
 het gehindert . wan Ir aygne schand was sy mänlich machen zuo straitten . vnd dy schön predig der fürsten alle forcht  
 des tods aus schlahen . pald ver  
 F033-008r,09        aintten sy sich vnd beschlussen miteinan  
 F033-008r,10        der wider dy feint zuo ziehen . Mit starck  
 F033-008r,11        er macht waren sy sich sämlen . vnd was dy zeit nun kömen das das payrisch schwert solt der Römer  
 adler regieren . Den Segen namen sy von dem heyligen vater . vnd mit Irem hör zugen sy gen dem mer . vnd da sy nun  
 dahin komen da Ir feint den raub mit grossen freyden waren tailen vnd sich des glücks überne  
 F033-008r,12        men . da was sich das hör zämenschiessen . vnd was zuo tuon wer miteinander pe  
 F033-008r,13        trachten . Nit ferr von In was dy mänig der feint pey den scheffen mit grossem hal vnd freyden den  
 Raub tailen vnd sich Ir küenhait übernemen . wan vor dem fall sind sich der höchfärtigen hertz erhö  
 F033-008r,14        hen . dy höchfärtigen törlich würcken soll sich nyemant verwunderen . vnd wer noch mag vnterligen  
 der soll nit sprech  
 F033-008r,15        en Ich han überwunden . Das endt vnd nit der Streit ist dy kron erlangen . vnd als sy waren  
 betrachten wie sy wolten fechten . Etlich Römer mainten es wer pesser pey der nacht mit In zuo fechten dän pey dem  
 tag . vnd mainten dy feint wuren des vr  
 F033-008r,16        berling erschrecken vnd mit finsternuss der nacht beschwärt . mecht man sy leicht überwinden .  
 Diser Rat was den payren ser mysfallen vnd mit vnwilligen Worten gaben sy zuo antwurt vnd sprachen . In sölicher mass  
 zuo fechten ist nit nach eren aber nach schanden . vner vnd nach pös  
 F033-008r,17        hait . vnd nur der dye Ir hoffnung allain setzen mit vntrew" zuo schaden . vnd mit verpörgner  
 lüstikait petriegen . Da sey got vor das vnnser klarhait der vntrew" sey dyenen . Aber das nichts sey das vnn  
 F033-008r,18        ser lob müg vermailigen lat vns pey dem tag mit den feinten fechten . vnd das über  
 F033-008r,19        winden das wir mit den schwerteren pe  
 F033-008r,20        geren erlangen das es sey erberg oder gar nit sey . vill mer wellen wir des pösen glücks warten dän  
 pey der nacht mit In zuo fechten vnd mit schanden obligen . wer mecht pey der nacht erkennen ob er seinem feint oder

seinem gesellen wer schaden so man nit mecht vermayden das schwert nit Irren in sein aygen gesellen . vnd nyemant mecht erkennen ob er der feint pluot wer vergiessen oder seiner aigen gesellen . Es wer vns kain ere vnn

F033-008r,21 seren nachkömen zuo lesen das wir mit vntrew" als pöslich hietten überwunden . vnd dy listikait wer das lob mynderen als pöslich überwinden . Aber get hin vnd seit rasten vnd dem leib in seiner notdurfft kümbt zuostaten . das Ir auff das mörgenlich werrkh dester stercker seit . vnd also waren sy dy hörhütten auff richten . das hör beschliessen vnd huetter setzen . An dem anderen tag gar früe dy vor gemelten zwen fürsten waren betrachten das allain In den genaden gottes Ir hail wer gesetzt . vnd In nicht anderst gelingen den nur mit dem schwert obligen . Das hör waren sy zämen vorderen das noch was in den hörhütten vnd gaben sich mit

F033-008v,01 ten vnter sy . Zuo fechten sy ermanen vnd erzintten vnd sprachen . Ir edel vnd vest mitritter . aller welt überwinder . den auff ertrich vnd in dem Mer hat nye

F033-008v,02 mant mügen widersten . vngestraft von eüch koemen . den nit new" ist über

F033-008v,03 winden vnd ein grosse schuld nit über

F033-008v,04 winden . So ir söliche hilff habt von hi

F033-008v,05 mel . seit nit sörge vmb dy hertikait des Streitz . aber ew"r wirdig lob vnd fürsich

F033-008v,06 tikait das ir pissher habt seit mit werck

F033-008v,07 en erzaigen auff disen tag . In disen nöten an als übernehmen . wan als dy vnwitzig übernembung ist vnfleissig . also fürsich

F033-008v,08 tikait ist gar nütz In den streitten . petrachten vnd für sehen den vngewisen dingen dy sich mechten ergeben . Sterck an rat wird der vnwitz zuo geschätzt vnd nyndert als fast zuo vermayden als in den streitten . vnd nun lat vns eylen zuo In wan vnter den dy den Raub tailen ist sich oft zwitracht geben . legt eüch pald an mit ew"rem härnisch vnd lat vns zuo In eylen ee sy vnnser gewar ne

F033-008v,09 men vnd von forcht wegen sich selbs wider vns verainen . Doch ew"r hoffnung solt Ir nit setzen In ew"ren härnisch noch in ew"rn krefft aber allain in dy parmherzigkait gott es herren . der nit ist verlassen dy in In hoffnung sind haben . Silber vnd golt vnd dy köstlichen schätz der kirchen müg wir gar pald herwider gewinnen ist das dy schwerter ew"rm gemüet . vnd dy straich sind vntertan der begieren . Sind dy straich eüch als ser lieben als das gemüet ist das golt dürsten so sind ew"r alle ding dy sy haben . Nichtz wellen wir vns zuo aygnen allain seit überwinden vnd den raub seit vnter eüch tail

F033-008v,10 len . Seit mit vns überwinden dy feint vnd lat vns mit eüch des lobs tailhaftig sein . das zeitlich guot sey eüch peleben . Mit sö

F033-008v,11 lichen Worten ward dy mänig der Ritter vnd Ir sterck erzint . vnd mit hübscher ord

F033-008v,12 nung waren sy wider dy feint ziehen . vnd als sy nun zuo kömen da giengen dy feint In engegen . Mit den hörhören was man auff plasen vnd vrberling mit Iren waffen als ser schlagen . das der waffen hal der trumet

F033-008v,13 ten hal überwant . den vngelaubigen was verzweifflung sterck geben den Römeren das gross lob das sy hetten was In ir sterck meren das sy das nit wern verliessen . den Römeren Ir kunst mit Iren krefft der hayden zören mit vnwitz was da fechten . Mit vngleichem gemüet gleiche verschmäch

F033-008v,14 ung des tods vmb den Sig streitten . Dy Römer was bestercken gewonhait zuo über

F033-008v,15 winden . vnd das sy nit wären weichen . vnd besunder dy edlen zwen fürsten herr Al

F033-008v,16 brecht vnd herr Ockarius dy den dy Ritter hetten oft ermant pesintlichen ze fechten . vnd sy zwen als zwen zörnig löben vnter den feintten vmb giengen . sich des fleissen dy pesten der hayden erschla

F033-008v,17 hen das der Sig pald wurd gewunnen . vnd waren gar begirig zuo streitten von lobs wegen vnd von ernen wegen der hey

F033-008v,18 ligen kirchen . vnd aines mals was sich dy schwär des Streitz In herr Ockari ser naigen . vnd nur er hiet sich redlich gewert . starck schlagen mit seinen schwert vnd etlich pest der hayden erschlagen . es wer Im nit woll ergangen . Aber als er starck was an dem leib was er starck schlagen . also das dy feint auff payden seitten waren von Im fallen . vnd da man nun etwan vill stund het gefochten gar starck auff payden taillen also das kain tail dem anderen wolt weichen da beschliessen dy Römer Iren widertail also das sy nit möchten widerstän . vnd möchten auch nit weichen . also von gottes genaden ward der Sig den cristen gegeben vnd mit starcken krefft waren sy dy feint zertrennen . dy müeden . erschlahen . den fliehenden nach eylen . also das vill mit dem schwert wuren erschlagen . vnd etlich an das mer fliehen zuo den scheffen . vnd sich selbs vill anein

F033-008v,19 ander ertrencken . so yedlicher wolt der erst sein In dy scheff hielt einer den den anderen piss sy vnter giengen miteinander . vnd dy nit kunnten schwimmen was sy in dem wasser pegriffen waren sy starck halten vnd wolten sy also erretten piss sy miteinander ertruncken . vnd dy da kunnten schwimmen so sy zuo dem gestät wolten rinnen so was man sy erschliessen . vnd wenig auff wenigen scheffen komen darvon das sy wern ver

F033-008v,20 künden wie es den anderen wer ergangen . Also ergieng es sich nach allem wunsch vnd gar glückhaft den payrischen fürsten . das In als herttem streit . von sölicher grosser mänig der feint so vill geschöss wurden In sy geschossen . vnd waren kainen cristen tödlich verwunden aber mit starcker krafft waren sy überwinden . Den Raub herwider gewinnen vnd yedlichem das sein wider geben . Mit grossen freyden waren sy Ire pferd gen Rom wider keren . In hübscher schickung zugen sy wider ain in dy stat . vnd als der heylyg vater vo...rlassen het ob sy oblegen so solten sy

mit weissen Pa

F033-008v,21 neren wider ein ziehen zuo zaichen das weren obgelegen . wer in aber nit woll gelungen da got vor sey das sy wuren überwunden so solten sy mit Rotten Paneren wider ein ziehen . Mit weissen paneren zugen sy wi

F033-009r,01 der ain . Der heylig vater vnd dy gantz Priesterschafft vnd dy gantz stat giengen In entgegen mit Processen . wän er hett vernomen das dy sündigen kirchenprüchel rechten lon vnd pilliche straff vmb Ir mys

F033-009r,02 setat von got hetten genomen . darvmb was er sich in got erfreyen vnd mit Im dy gantz Römisch kirchen vnd darvmb gieng er In entgegen . dem allmechtigen got dancken vnd den edelen zwen fürsten vmb den edelen Sig vnd überwinden . vnd füert sy ein mit freyden In sant peters kirchen mit lobgesangk loben got den herren . vor sant peters altar ein weil ligen vnd zähren vor freyden . danck

F033-009r,03 en got dem herren das er sy als von greulich

F033-009r,04 en feintten het erlöst . vnd als man den raub nun het von den feintten wider gewunen . vnd dy Römer hetten In in ir gewalt geno

F033-009r,05 men da gab man den fürsten von payren dy wal das sy darvon solten nemen was sy wolten vnd sy gaben zuo antwurt sy weren nit vmb zeitlichs guot von Iren landen aus gezogen . Aber das sy der heyligen kirchen wolten haubtherren pitten den sy ir guot mech

F033-009r,06 ten verschreiben zuo ewigen zeitten . vnd In als Iren erben mechten vermachen was sy hye zeitlich mechten haben . Der heylig vater was sy haymlich fragen was sy weren begeren vmb Ir grosse müe vnd arbeit dy sy hettn gehabt . vnd vmb das löblich überwinden so wolt er sy pegaben nach allem Irem willen . vnd sy zeitlicher ding nit achteten mit andacht sy In paten vmb kaysers Philippen Sun sant Qui

F033-009r,07 rein den Martrer cristi des herren . Des heyligen leib sy vor allen dingen begerten . der mit grossen wunderzaichen als grös

F033-009r,08 lich was weit vnd prait scheinen . also das Im nach den Zwelffpoten vnter allen anderen heyligen In der gantzen stat was Im kainer zuo gleichen mit sölichen wun

F033-009r,09 derzaichen . Der heylig vater da er das vernam fast was er stumen darab vnd sprach es mecht nit woll sein von der Rö

F033-009r,10 mer wegen dy das In kain weiss weren verhängen . wan sy hetten sant Quirein In sölichen grossen eren von der grossen wunderzaichen wegen dy got durch ver

F033-009r,11 dyenen sant Quireins was würcken . das sy das In kain weiss weren vergunnen . vnd darvmb der heylig vater pesörgt sich von den Römern vmb dise sach zuo beschwären ist das er den fürsten dise sach wer verhängen . Doch mit Irem fleissigem gepet ward der heylig vater überwunden . In nach al

F033-009r,12 lem Irem willen verhängen . Aber das er In auff dem weg nit wurd genomen den sy wider der Römer willen waren erlang

F033-009r,13 en gab er In ein sölichen Rat . vnd sprach zuo In . Ziecht haym In ew're landt vnd schickt potschafft herwider zuohant vmb den leib des heyligen Martrers sant Qui

F033-009r,14 reins so will ich eüch den schicken als ich eüch pin da versprechen . vnd gab In an

F033-009r,15 der nit wenig heldung von sant peteren vnd von sant Pauls . vnd sant Quireins Silbrein trinckkopff . vnd auch ander hey

F033-009r,16 ligen nit wenig heldung vnd sprach zuo In . Guottem willen soll man verhängen . fürsatz der sich zuo gäistlichen dingen ist setzen den soll man an als verziehen ge

F033-009r,17 weren vnd erfülln vnd wir gewiss von ew'rem andächtigen glauben . ew'r hert arbeit vnd müe vnd guotten willen mit disen gaben wir eüch widerlegen . dy edlen zwen fürsten mit päbstlichem segen waren also von dem heyligen vater schaiden sich erfreyen vmb dy gab dy sy hetten von dem heyligen vater empfangen . vnd auch vmb dye dy er In het versprochen . vnd zugen also mit freyden pald haym In ire landt . vnd von stund an an als verzie

F033-009r,18 hen waren sy Iren schwager her Otten zuo In vorderen . der da was gar ein er

F033-009r,19 wirdige person In priesterlichem stand . mit aller frünckhait der Sitten woll ge

F033-009r,20 Ziert . vnd schickten In gen Rom vmb D .nt Quirein zuo dem heyligen vater .it brieffen vnd hübschen vnd wirdigen ...erten . vnd dyweil waren dy zwen für

F033-009r,21 sten dem angefangen paw fast obligen das er pald vnd nach aller notdürfft wurd verpracht . Auch waren sy anderstwä In Irem grunt vnd poden kirchen vnd Clöster paw'en dy sy waren mit heldung vnd zeitlichem guot nach aller notdurfft pegaben . vnd In grunt vnd poden verschrei

F033-009v,01 ben zuo ewigen zeitten als vil lärlicher gilt das dy dyener gottes nach aller not

F033-009v,02 durfft weren an abgangk vnd woll ver

F033-009v,03 sörgt . vnd sant pölten gaben sy gen Österreich als dän das Closter wirt noch nach seinem Namen genent zuo sant pöl

F033-009v,04 ten piss In dise zeit . Nuscia ein frawen

F033-009v,05 Closter an dem Rein sant Quireins Sil

F033-009v,06 brein trinckkopff gaben sy darein . vnd dy krancken dy aus disem köpff trincken Ist das sy versprechen vogelfleisch nit essen all dyweill sy gesunt sind so w... sy durch verdien sant Quireins pal. sunt so sy aus seinem kopff

trincken . ... Closter zuo Ilmynster waren sy mit sant Arsaci eren . In dahin geben . vnd auch mit heltung sant Quireins  
 das aus Im gefallen was da man in legt In das grab . vnd noch ain anders Closter In purgun  
 F033-009v,07 dia ein fraw"enCloster In der stat Neüss gar löblich gepaut vndter einem an  
 F033-009v,08 deren haubtherren . Dye fünff Clö  
 F033-009v,09 ster haben sy gepaut vnd wol begabt . In payren Tegernsee . Ilmynster . In Österreich Zuo sant  
 pölten . An dem Rein Nuscia ein fraw"encloster . In purgundia . Zuo Neüss ein fraw"encloster . Dise fünff Clöster  
 haben sy gepaut guot vnd woll begabt mit reichem guot da nun der wirdig In got her Ott In seiner potschaft kom gen  
 Rom vnd sich dem heyligen vater erzaigen mit den brieffen warvmb er wer kömen . Der heylig va  
 F033-009v,10 ter was In gedächt was er den fürsten ver  
 F033-009v,11 sprochen het . Mit pillicher wirdikait gieng er pey der nacht an dy stat da der heylig sant Quirein  
 pegraben lag . vnd was da vierhundertvndzwaivndächtzig Iar vnuermailigt gelegen als wer er von erst denselbigen tag vmb  
 cristi gelauben gestörben . vnd mit grossen wunderzaich  
 F033-009v,12 en scheinen . Der heylig vater huob In auff aus dem grab vnd legt In in ein palmpaw"me truhen .  
 mit seinem vin  
 F033-009v,13 gerlein woll mit allem fleiss verschliessen vnd bezaichen . vnd gab In den legaten vnd sprach zuo In .  
 füert hin den heiligen Martrer sant Quirein vnd seit nit pey dem weg peleyben das er eüch nit werd genomen . vnd mit  
 ernst wir mit eüch schaffen das Ir vnnser Sydel nit seit ver  
 F033-009v,14 seren . Dy legaten als sy der heylig vater het vnterwisen von dem rechten weg waren sy ziehen . vnd  
 mit freyden waren sy ein anderen weg aus welschen landen ziehen . vnd als sy nun dem pärterpirg hatten den Rugken  
 geben vnd maintten sy wern nun sicher vor den Römern . Nach grosser müe vnd arbeit wolten sy drey tag pey ainer  
 kirchen rasten . Sant Quirein mit seiner Pär In dy kirchen setzen vnd sein da hüetten . vnd als es In glückhafft was  
 ergangen was sich ein leichtfertikait da geben . als dän off in glück ist geschehen sich des glücks über  
 F033-009v,15 nemen . Etlich vnter In villeicht weinig . waren betrachtn das in nit kom zuostatten . vnd nit ein  
 wunder . wer an gesätz ist trincken ist oft wider das gesatz würcken . Sy waren sich verwunderen warvmb der heylig  
 vater dy palmpaw"mem truhen het mit seinem petschafft als eben bezaichnet . vnd In als fleissig verpoten das sy sein  
 petschafft nit solten verseren . vnd maintten er hiet sy damit betrogen . das sy also nit soltn wissn was sy weren füeren .  
 Sant Quirein wolten sy an schauen . vnd als nichtz beleibt verpörgen also lat got auch nichtz pöss vngerochen . als sy par  
 wolten entplössen vnd den töbich waren auff he  
 F033-009v,16 ben . vnd das petschafft was noch vnuer  
 F033-009v,17 sert da was sy got da straffen . vnd als ein plitz sy all erschlahen dy disen fräfel wolten thuon . Dise  
 klägliche sach ward pald offen  
 F033-009v,18 war . Ir gesellen luffen zuo schnell vnd pald vnd funden sy pey der par ligen von dem few"rem  
 plitz erschlagen . Dy purger vnd das volck aus den Castellen vnd dörrfren komen zuo disen sachen vnd waren sich ser  
 verwunderen da sy dy verprenten sahen tod ligen . vnd waren sant Quirein eren vnd fürchten vnd voran got den herren  
 der seinen Martrer mit disem wunderzaich  
 F033-009v,19 en wolt eren vnd offenwar machen . Dy anderen Ir gesellen waren diser sach ser erschrocken . vnd  
 schickten potschafft zuo den fürstn In verkünden wie es sich hiet ergangen . vnd da sy dise sach vernomen ser waren sy  
 sich darab verwunderen . vnd In langer zeit was sölich ding nye er  
 F033-009v,20 hört worden . Sy schickten ander legaten gäistlich person dy gross waren mit ver  
 F033-009v,21 dyenen vmb Ir früncklichs leben . dy mit förchten vnd grosser wirdigkait prachten den heyligen  
 Martrer sant Quirem gar glücklichen In payrenlandt gen Tegern  
 F033-010r,01 see da er pleiben solt vnd leiplichen da rastn . Das wunderzaichen ist geschehen zuo pötzen In dem  
 pirg . Da sy nun zuo dem Tegernsee kömen vnd waren pey den See über nacht rasten . da sy des anderen tags darnach dy  
 par auff huoben an der sel  
 F033-010r,02 bigen stat da sant Quireins par was ge  
 F033-010r,03 standen was ein süesser prun erspringen der noch piss heüt ist rinnen . vnd vil krank  
 F033-010r,04 er menschen da Iren gesunt wider pring  
 F033-010r,05 en . vill volcks was sich da sämlen mit grosser andacht mit lobgesangk mit gäist  
 F033-010r,06 lichen freyden . mit processen was man In also gen Tegernsee pringen an dy stat sein  
 F033-010r,07 er wonung . Nach cristi gepurd als man Zalt Sibenhundertvndzwayvndfünfftzig Iar . vnd In dy  
 klainen kirchen was man in von erst setzen dy gepaut vnd geweicht was In den eren vnnser haylers Ihesu cristi dy  
 noch pissher dy klain kirchen wird genent . vnd was darIn peleiben zwo Iar vnd ächtzehen wochen mit wirdiger huet .  
 peschlossen . piss dy gross kirch ward gar ver  
 F033-010r,08 pracht vnd geweicht mit allem das dar zuo gehört zuo der Tempelweich zuo seiner Zier . vnd alles  
 das zuo gäistlichem leben was füegen mit gantzem fleiss was man das ordinieren vnd schicken nach aller notdurfft . vnd  
 da man das nun het verp... was man drey Pischolff In dem landt her pring  
 F033-010r,09 en . : herr Iohanns pischolff von Saltzburg . herr Erinbrecht pischolff von freysing herr Saybold  
 pischolff von Regensburg . mit anderen vill gäistlichen vnd wirdig



- F033-010r,10 en personen dy mit Irem fleiss gar höchzeitlichen waren weyhen dise kirchen In den eren sant peteren vnd sant pauls der Zwelffpoten . vnd darnach mit wir
- F033-010r,11 diger process truogen sy den wirdigen Martrer sant Quirein aus der klainen kirchen an dy stat dy Im von got perait was in dy grossen kirchen . mit schar des volcks vmbgeben mit grosser andacht vnd lobgesangk . Ein grufft vnter der erdt het man Im gemacht vnd schon gewelbt . vnd mitten darInnen was ain aus gehautter stain mit heyligem öll geweicht vnd ge
- F033-010r,12 crismet . Den Martrer gottes waren sy auff heben der pischolff an einer seitten vnd der wirdig priester Reimbertus an der anderen . vnd als sy In in das grab von stainen gemacht liessen da viel ein stuck als gross vnd langk als ein span aus sein
- F033-010r,13 em heyligem leib In des priesters hant gar redlich plüetten als wer er desselbigen tags vmb cristi gelauben gemartert worden . da man dises wunder sach wirdig zuo eren . das pluot mit dem fleisch was man auff heben sich ser darab verwunderen . got was man da loben . Alleluia was man herwider singen von In allen . vnd dy edlen Zwen fürsten gaben disen partikel des leibs sant Quireins der aus Im gefallen was gen Ilmynster In das Closter da sy vor sant Arsaci hin hetten geben . vnd herr Otten Iren schwager waren sy zuo probst dahin geben . vier truhen vol heltung von mänigerlay heyligen . von zwelffpoten Martrer . peichtiger . vnd Iunckfrawen was man vmb sant Quireins grab setzen auff payden seitten . vnd ward daselbs auff gesetzt das man in Iren eren als dy alt gewonhait noch ist halten solt man Ir gedächtnuss gar löblich pegen . vnd aller anderen heyligen dy In diser kirchen sind rasten an dem zwaintzigisten tag des Mö
- F033-010r,14 nätz Iulij . das ist xij kl . Augusti . als an Irem tag da sy von hynnen sind ge
- F033-010r,15 schaiden . vnd sant Peteren vnd sant pauls
- F033-010r,16 abent solt das gantz conuent mit was
- F033-010r,17 ser vnd prot fasten . wan an diser stat durch sant Quireins verdynen . vnd auch durch verdynen der anderen lieben heyligen dy In cristu dem herren an diser stat sind rasten grosse wunderzaichen da geschehen . vill plint weren da gesehen . vill behafft von dem pösen feint weren da erledigt . vill pettrisen . krumbt vnd lam . törat . Stumen sind Iren gesunt da erlangen . vnd ist kain abgangk der menschen dem nit da werd gehollffen ist das sy mit an
- F033-010r,18 dacht In gantzer hoffnung von gantzem hertzen des pegeren . Nvn da dy vor gemelten ding waren mit fleiss verpracht . vnd waren nach wunsch mit glück geendet . dy edlen zwen fürsten Albertus vnd Ockarius sörg diser welt waren sy verschmähen . vnd waren be
- F033-010r,19 trachten das nichtz in diser welt freyer wer vnd sälliger der willigen armuot . vnd In dem leben cristi des herren von seiner ge
- F033-010r,20 purd piss an das Creütz waren sy nit anderst hören den nun armuot . vnd sein predig dy er zuo seinen Iungeren het auff dem perg . darInnen aller gäistlikait vnterweissung wird begriffen waren sy woll verstan das sy sich nit an vrsach von der armuot was an heben vnd sprechen . Sällig sind dy armen . vnd villeicht hetten sy auch gehoert der natürlichen maisteren lere dy da sprechen . wer reichtung ist sämlen der ist fewr In seiner schöss tra
- F033-010r,21 gen . wer zeitlichs reichtung ist begeren der schlafft pey der schlangen . Mit müe vnd arbeit ist man sy erlangen . mit grossen sörgen vnd förcht besitzen vnd mit schmerzten verliesen . vnd der natur
- F033-010v,01 lich maister was sy hübschlich verschmä
- F033-010v,02 hen vnd ab werffen da er als sein zeit
- F033-010v,03 lichts guot het verkaufft vmb gelt . was er das gelt In das mer versencken vnd sprechen . Get hin ir pöss reichtung . pesser ist ich sey euch versencken dän das Ir mich werd versencken . Söliche ding waren sy mit In selbs betrachten vnd aller zeitlicher ding sich verwegen . vnd entschlahen . Irer wirdikait des fürstenlichen stams . der guldein Ritter
- F033-010v,04 gürtel . des purpur klaid . all zeitliche ere ab laugnen . Nach schwais der streit . nach grosser müe diser welt . mit ver
- F033-010v,05 kertem gemüet vnd gewant gaben sy sych selbs mit vill grunt vnd poden . mit vill dyneren sant Quirein . sant peteren vnd sant pauls . wan dise verwandlung was vor der gerechten hant des herren . wan sy was gar hert vnd schwär gen von wol
- F033-010v,06 leben . von essen vnd trincken zuo starckem fasten . von gesötem vnd pratem fleisch zuo kraut . von den seyden zuo cilicium . von linden pettn zuo dem strösäck . von frey
- F033-010v,07 hait zuo schlegen . vnd das ich es alles be
- F033-010v,08 schliess von aygnem willen zuo vntertänig
- F033-010v,09 kait . von herfthen zuo williger gehörsam . vnd dises gotshaw's Tegernsee waren sy begaben vnd reich machen mit zeitlichem guot vor allen anderen Clösteren vnd kirchen dy sy gestift vnd gepaw't hetten . vnd ver
- F033-010v,10 machten Im vill grunt vnd poden mit allem Irem zuo gehören gepaw't vnd vngepaw't . gezafft vnd vngezafft . was In in wird erfunden vnd hinfür noch wirt erfunden . Dise ding alle durch gewalt des heylig
- F033-010v,11 en vaters Zacharie des pabsts . vnd durch gunst des fürsten künigs pipini waren sy geben vnd vermachen disem Clo
- F033-010v,12 ster zuo Tegernsee vnd den brüederen daselbs den dyneren gottes zuo ewigen zeitten . Der sy da

hetten gesämlet hun

- F033-010v,13 dertvndfüffzig In dem dienst gottes . vnd als sy hetten an gelegt gäistliche klai  
 F033-010v,14 der . dy dyemüetikait des hertzen . vnd willige armuot . vnd verschmächung der welt bedeütten das  
 sy wuren mit säligem leben ewigklich pekaidet . herr Albrecht durch ordnung der pischolff vnd willen der anderen al  
 F033-010v,15 len . ward der erst Abbt der vor gemelten brüederen gesetzt dises gotzhaw“s zuo Tegernsee . vnd als  
 er nun dy grossen schwär  
 F033-010v,16 en purd auff sich het genomen . das re  
 F033-010v,17 giment der sellsörg dyenen vill siten der anderen vnd yedlichem zuo nütz kömen vnd zuo stäten . da  
 was er verstan vnd be  
 F033-010v,18 trachten das dise maisterschafft vnd Sell  
 F033-010v,19 sorg hiet mer müe vnd arbeit vnd dörrft grösseren fleiss dy dem menschen zuo stet aus gericht . dän  
 dy da kümbt aus ge  
 F033-010v,20 naden . der erst das er mit verdynen sein  
 F033-010v,21 er hoffnung soll gleichen . der ander das er mit genaden gesuocht das er allem übel werd entzogen .  
 vnd darvmb dem Regi  
 F033-011r,01 ment des gotzhaw“s vnd der sellsörg was er mit allem fleiss obligen . tag vnd nacht betrachten was  
 got wer ain gefallen vnd seiner vntertän hail . vnd mit gantzem fleiss saumikait vnd nachlässikait ver  
 F033-011r,02 meyden das Im kain vnfleiss von seinen vntertän wurd für geworffen als den vn  
 F033-011r,03 fleissigen Preleten off geschicht . vnd wo man vill personen soll dyenen yedlich  
 F033-011r,04 em nach seinem willen vnd nach seinen sitten da mag man selten vermeyden vnfleiss . den anderen  
 vor sein ist lie  
 F033-011r,05 plich aber yedlichem gefallen ist gar kützig . den seinen was er guotte ewen  
 F033-011r,06 pild der dyemüetikait erzaigen . Mit gantzer warer lieb vnter In wonen vnd damit In in höch würtzen  
 . Mit güetikait straffen . vnd ein edels mit  
 F033-011r,07 tel In allen seinen dingen halten . den zoren mit güetikait . güetikait mit ernst scherpffen . vnd also  
 was er ains mit dem anderen mischen das übrige hertikait dy lurger nit wer beschwären vnd vnzimliche güetikait wer dy  
 zucht nit schwächen . In aller straff was er dise mass halten . dy person liebhaben vnd dy laster hassen vnd sy straffen .  
 vnd wo man Im nit also tuot da get dy straff In grössers übel . der vntertänigen ge  
 F033-011r,08 müet mer dän pillich ist verseren . vnd wo dy preleten mit güetigem zoren nit mügen pesseren das  
 da ist Irren . mit hertikait sollen sy das ab schneiden . doch also das sy nit hertter sein könnteverwundten . Ist das sy  
 das preneysen tieffer ain truck  
 F033-011r,09 en den pillich ist so sind sy mer schaden dän nutz pringen dem krancken den sy wolten hailen . Also  
 was er In allen seinen dingen mit der hilff gots gar ein edels mittel halten . Der person rat was in nit ab weisen aber der  
 guot fürsatz mit tugent vnd mit güetten waren In allzeit In den rechten weg weysen vnd ziehen . vnd sein edels gemüet  
 darzuo stew“ren das er wer verpringen nach gottes willen seine werckh . das er dy Schäffel dy Im waren enpfolhen mit  
 säliger lere wer ernern vnd sy pringen mit Im . und . er mit In wer kömen zuo dem Schäffstal gott es herren . das ist  
 zuo dem ewigen leben . Das verleich vns dy heylig driuältikait Amen ; von hertzog Arnolt . ES ist auch ze wissen das dy  
 Stifter dises gotzhaw“s Tegernsee haben auff gericht In gäistlichem leben vnd guot  
 F033-011r,10 ter obseruantz . vnd haben hundertvnd  
 F033-011r,11 fünffzig brüeder gesämlet vnd gehabt . vnd haben den gotsdienst tag vnd nacht verpracht . vnd das  
 hat geweret hundert  
 F033-011r,12 vndNew“nvndSechtzig Iar pey vier Abbt  
 F033-011r,13 ten . pey herr Alberto dem stifter der der erst abbt ist gebesen . pey zackomi pey Iskeri . pey  
 Megilonis c . Piss zuo den zeitten des vnsäligen hertzen Arnolds der das gotzhaw“s Tegernsee vnd andre Clöster Im  
 payrenlandt zerstört hat vnd dy gueter seinen hoffgesind gegeben . also das zu derselben Zeyt das wirdig Gotzhaus vnd  
 kloster Tegernsee . vmb vil gruondt vnd poden khomen vnd der gotzdienst ab genomen . In vill personen . das yetzundt  
 hart fünffzig person mügen Ir Narung haben . Dar  
 F033-011r,14 nach ist der vnsälig hertzog Arnolt ge  
 F033-011r,15 storben zuo Regenspurg als Im das weiss  
 F033-011r,16 gesagt het sand vlrich der heylig pisch  
 F033-011r,17 olff das er Im Iar solt sterben c . Dar  
 F033-011r,18 nach haben In dy tew“ffel geführt genn Scheyren In den See In das Rörach c . A in wunderzaichen  
 von den Stiffteren des gotshaw“s zuo Tegernsee . Nit allain sant Quirein ist got der herr hye zuo Tegernsee mit wunder  
 F033-011r,19 zaichen eren . dy Stifter des Closters zuo Tegernsee herr Albrecht säligen vnd sein  
 F033-011r,20 en brüeder herr Ockarium säligen ist got der herr auch mit wunderzaichen eren vnd löblich aus geben  
 . als geschriben stät In dem puoch von den wunderzaichen sant Quireins . das dise zwen sälig fürsten auch wunderzaichen  
 tuon der ich ains da will setzen . In ainem grab sind dy zwen säligen fürsten des herren beschlossen vnd ain pehaffter von  
 dem pösen geist was vnter dem volck fallen vnd sich hin vnd her walglen piss er köm zuo der stifter grab . als pald er der

stifter grab was an

F033-011r,21 rüeren da ward er von stund an von dem pösen feint erledigt . Gesunt vnd erlöst gieng er aus der kirchen vnd köm pald herwider mit andacht pringen mit Im sein opffer . vnd wolt es durch der prüe

F033-011v,01 der hent opffern zuo sant Quireins grab . aber er das widersprach . vnd sy sprachen was er damit mainet . Er sprach ich pin nit da erledigt worden . wenig waren noch erkennen was aller

F033-011v,02 erst vor mit Im was geschehen vnd maint

F033-011v,03 ten er wer ain ander . dy prüeder liessen In selbs mit seinem opffer gen vnd er gieng ab von sant Quireins grab piss er köm zuo der Stifter grab . vnd was daselbs nider fallen auff das grab mit an

F033-011v,04 dacht vnd da an petten got . vnd sein gab daselbs opfferen vnd dy anderen an schau

F033-011v,05 an dy In mit wunder waren ane schauene . vnd sprach offentlich . da pin ich vor erle

F033-011v,06 digt worden . da ist mir pass worden . da han ich meinen gesuntt erlangt . herr Albrecht vnd herr Ockari dy da sind be

F033-011v,07 graben sind In dem himel pey got dem herren . Das volck was sich ser verwun

F033-011v,08 deren vnd mit freyden loben got den her

F033-011v,09 ren der sy mit sölichen heyligen was begaben . vnd waren dise sach In ir ge